

## **Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Trittau am Dienstag, dem 05.11.2013, 19:45 Uhr, im kleinen Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung Trittau.

Anwesend sind:                   WB Bernd Marzi, Vorsitzender  
  GV Ulrike Lorenzen  
  GV Nadine Zingelmann  
  WB Wiebke Mann  
  GV Christian Winter  
  GV Christian Graap  
  WB Sven Höper für WB Wiebke Neumann

Es fehlt:                            WB Wiebke Neumann

Außerdem anwesend:           Walter Nussel, Bürgermeister  
  GV Peter Lange  
  Nils-Olaf Peters, Jugendzentrum  
  Sebastian Lindemann, Jugendzentrum  
  Manuela von Allwörden, Jugendzentrum  
  Christian Gajda, Seniorenbeirat  
  Lotte Ohms, Seniorenbeirat  
  Sabine Jonas, Fachdienst Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19:45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es ergibt sich folgende

### **Tagesordnung:**

1.    Einwohnerfragestunde
2.    Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 10.09.2013
3.    Bericht zur aktuellen Situation im Bürgerhaus und zur Zukunft der Jugendarbeit
4.    Haushaltsplan 2014  
      hier: Anmeldungen des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend
5.    Mitteilungen und Anfragen
6.    Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1:    Einwohnerfragestunden

---

1.1 Es wird sich nach dem Zeitplan für die Gestaltung der Außenanlagen der DRK-Kindertagesstätte „Kinderzeit“ erkundigt. Herr BM Nussel berichtet, dass das DRK den Auf-

trag erhalten hat, sich die Spielgeräte für die Bestellung auszusuchen. Sobald der Zustand des Geländes geeignet ist, können die Geräte aufgestellt werden. In der Zwischenzeit kann auch der angrenzende Sportplatz als Bewegungsfläche genutzt werden. Sollte der angesäte Rasen nicht auflaufen, wird im Frühjahr nachgesät.

(SSK Trittau vom 05.11.2013)

FD 1/3

1.2 Es wird angefragt, wie zukünftig die Ganztagsbetreuung an den Schulen sichergestellt werden soll. Die Plätze im Blauen Haus sind schon heute nicht ausreichend. Aufgrund der in den Kindertagesstätten betreuten Kinder wird mit einem ansteigenden Bedarf gerechnet. Herr BM Nussel führt aus, dass die Problematik in der Gemeinde und im Schulverband bekannt ist. Aktuell wurden zwei Container für das Blaue Haus aufgestellt. Mit der Sanierung der Mühlau-Schule soll auch eine Erweiterung für das Blaue Haus gesucht werden.

(SSK Trittau vom 05.11.2013)

2/200

1.3 Herr Gajda teilt mit, dass Frau Ohms vom Seniorenbeirat als Abgeordnete für den Sozial-, Sport- und Kulturausschuss benannt wurde und zukünftig an den Sitzungen teilnehmen wird.

(SSK Trittau vom 05.11.2013)

VZ

#### Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 10.09.2013

Es werden keine Einwendungen vorgebracht.

(SSK Trittau vom 09.10.2013)

VZ

#### Zu TOP 3: Bericht zur aktuellen Situation im Bürgerhaus und zur Zukunft der Jugendarbeit

GV Marzi begrüßt Herrn Peters und erteilt ihm das Wort.

Herr Peters berichtet, dass seit dem 01.11.2013 Frau von Allwörden als neue Kraft im Jugendzentrum tätig ist. Die Arbeit im Jugendzentrum wurde neu strukturiert. Als nächster Schritt soll u.a. das Internet-Café auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Hierfür ist ein Austausch der PCs notwendig, da das aktuelle Betriebssystem und die Leistung nicht den Anforderung entspricht. Weiterhin sollen das Tuch des Billiardtisches und die Queues erneuert werden. Demnächst wird auch die Graffiti-Wand auf dem Gelände an der Großenseer Straße erneuert werden. Die Mitarbeiter des Jugendzentrums und die Jugendlichen sind wegen des Umbaus in großer Erwartungshaltung, da in Zukunft das Dachgeschoss wieder genutzt werden kann.

Für die Betreuung der Seniorinnen und Senioren konnte noch kein Ersatz für Frau Hoffmann gefunden werden.

Herr Peters berichtet, dass in der Teestube der Herd erneuert werden muss.

Abschließend teilt Herr Petes mit, dass die Besucherzahlen im Jugendzentrum leicht ansteigen. Er hofft, dass mit der verbesserten Personalsituation und dem wiederaufleben der Mädchenarbeit eine weitere Steigerung möglich ist.

GV Marzi fragt an, ob bei Öffnung des Dachgeschosses mehr Jugendliche das Jugendzentrum besuchen werden oder ob nur die Qualität der Angebote steigt. Herr Peters ist der Ansicht, dass beides der Fall sein wird. Beispielsweise können die Musikgruppen wieder proben und ihr Publikum mitbringen.

Herr Gajda regt an, das Bürgerhaus auch als solches zu Kennzeichnen. Für Fremde ist schwer erkennbar, dass es sich bei dem Gebäude um das Bürgerzentrum handelt.

Auf GV Marzi's Anfrage teilt Herr Peters mit, dass fünf Rechner für die Jugendlichen und zwei Rechner für das Personal benötigt werden.

Herr Peters erkundigt sich, ob die Umbaumaßnahmen auch einen Innenanstrich beinhalten. Durch die Brandschutzsanierung werden seiner Meinung nach auch Teile der Innenwände beschädigt. Herr Bürgermeister Nussel führt aus, dass dieses in den Kosten enthalten ist, soweit es sich um Anschlussarbeiten handelt. Reine Schönheitsmaßnahmen sollen nach der Entscheidung des Bau- und Umweltausschusses später realisiert werden.

GV Paap erkundigt sich nach den hohen Telefonkosten von 1.000 €. Konkrete Aussagen sind nicht möglich. Herr Lindemann vermutet, dass dieses durch den DSL-Anschluss verursacht wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Jugendzentrum zahlt monatlich eine Flatrate von 71,28 Euro. Diese ergibt eine Jahressumme von 855,36 Euro.

(SSK Trittau vom 09.10.2013)

FD 1/3, 2/200, JuZe

Zu TOP 4: Haushaltsplan 2014  
hier: Anmeldungen des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 30.10.2013 -

GV Marzi regt an, zunächst über die in der Vorlage aufgezeigten Vorschläge zur Möblierung der Wassermühle zu diskutieren. GV Winter ist der Ansicht, dass sich auf die Bestuhlung des Mahlbodens beschränkt werden sollte, um hier eine maximale Nutzung zu ermöglichen. Die Wassermühle sollte zunächst nicht für Privatfeiern vergeben werden. Auch GV Lorenzen spricht sich für die Konzentration auf die Ausstattung des Mahlbodens aus.

GV Paap führt aus, dass die Wassermühle ein Kulturzentrum ist. Daher muss ein wirtschaftliches Arbeiten auf kleinem Raum ermöglicht werden. Bei der Beschaffung muss auf die gesetzlichen Vorgaben, z.B. schwer entflammbar, Verbindbarkeit, geachtet werden. Sie schlägt daher die Festlegung eines Budgets vor, nach dem die Verwaltung Vorschläge erarbeiten kann. Die Auswahl der Stühle soll später durch den Sozial-, Sport- und Kulturausschuss erfolgen. Auch Herr Bürgermeister Nussel spricht sich für ein Budget aus. Er bezweifelt aber die in der Vorlage angeführten Einzelpreise.

Der Vorsitzende stellt folgenden Vorschlag zur Abstimmung:

Für die Bestuhlung des Veranstaltungssaales Mahlboden wird ein Budget von 4.200 Euro zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung wird gebeten, dem Sozial-, Sport- und Kulturausschuss Mustermodelle zur Auswahl zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7  
davon anwesend: 7  
Ja-Stimmen: 7  
Nein-Stimmen: keine  
Stimmenthaltungen: keine

Im Anschluss wird die Anmeldungen des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend für den Haushaltsplan 2014 seitenweise besprochen. Frau Jonas erläutert die Anmeldungen und beantwortet Fragen. Es ergeben sich folgenden Anmerkungen und Änderungen.

| Haushaltsstelle | Bezeichnung   | Anmerkung/Änderung  |
|-----------------|---|---|
| 35200.93500     | Öffentliche Bücherei<br>Geräte/Mobiliar/PC                    | Frau Lorenzen stellt folgenden Antrag, über den der Vorsitzende abstimmen lässt:<br><br>Der Ansatz wird auf 1.000 € reduziert.<br><br><u>Abstimmungsergebnis:</u><br>Anzahl der Ausschussmitglieder: 7<br>davon anwesend: 7<br>Ja-Stimmen: 7<br>Nein-Stimmen: keine<br>Stimmenthaltungen: keine   |
| 36000.571000    | Veranstaltungszentrum Wassermühle<br>Honorare und Mieten      | Es wird um Mitteilung gebeten, welche Zahlungen aus dieser Haushaltsstelle geleistet wurden.<br><br><u>Anmerkung der Verwaltung:</u><br>2013 wurden aus dieser HHSt. u.a. Lesungen und Moderatoren aber auch der Newsletter, der Druck der Programme und Eintrittskarten sowie die GEMA-Gebühren und Beträge der Künstlersozialkasse bezahlt.   |
| 36100.150000    | Heimatspflege und Ortsverschönerung<br>Spenden Volkstrauertag | Es besteht Einigkeit, dass hierfür kein Ansatz vorgesehen wird.   |
| 43100.650000    | Seniorenbeirat<br>Geschäftsbedarf/Sachkosten                  | Herr Gajda erläutert den Wunsch des Seniorenbeirates. Es schließt sich eine kurze Diskussion zum Aufgabenbereich des Seniorenbeirates, insbesondere zu Filmvorführungen, an. Herr Bürgermeister Nussel schlägt für Veranstaltungen eine gesonderte Haushaltsstelle vor. GV Lorenzen regt eine einjährige Probezeit an. Die Thematik soll von der Verwaltung geprüft werden.<br><br>Der Vorsitzende lässt über die in der Ansatzserhöhung gemäß Vorlage abstimmen: |

| Haushaltsstelle | Bezeichnung   | Anmerkung/Änderung  |
|-----------------|---|---|
|                 |   | <p><u>Abstimmungsergebnis:</u><br/> Anzahl der Ausschussmitglieder: 7<br/> davon anwesend: 7<br/> Ja-Stimmen: 7<br/> Nein-Stimmen: keine<br/> Stimmenthaltungen: keine</p>  |
| 55000.700000    | Sportförderung der Gemeinde<br>Zuschuss Badmintonsparte | <p>GV Winter stellt folgenden Antrag:</p> <p style="padding-left: 40px;">Der Haushaltsansatz wird gestrichen.</p> <p>GV Lorenzen führt aus, dass die Sparte mit dem Gemeindegeldzuschuss rechnet. Sie stellt daher folgenden Antrag:</p> <p style="padding-left: 40px;">Der Ansatz wird auf 5.000 € reduziert.</p> <p>Es schließt sich eine kurze Aussprache an. Sodann lässt der Vorsitzende über Herrn Winters Antrag abstimmen, da dieser weitergehend ist.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u><br/> Anzahl der Ausschussmitglieder: 7<br/> davon anwesend: 7<br/> Ja-Stimmen: 5<br/> Nein-Stimmen: 2<br/> Stimmenthaltungen: keine</p> <p>Damit ist der Antrag angenommen. Die Abstimmung über GV Lorenzens Antrag entfällt.</p> |
| 57000.652000    | Schönau-Bad<br>Werbungskosten                           | <p>Es wird über die Notwendigkeit und die Gestaltung eines Werbeflyers sowie die Art des Gutscheines diskutiert. GV Paap schlägt vor, hierüber gesondert zu beraten.</p>  |
| 35000.592000    | Volkshochschule Tittau<br>Repräsentationen und Ehrungen | <p>GV Lorenzen erläutert kurz die Anmeldung des Kuratoriums. In der Aufstellung fehlen allerdings die Repräsentationskosten in Höhe von 300 €. Diese müssen noch ergänzt werden. Einwände bestehen nicht.</p>   |

Abschließend lässt der Vorsitzende über die gesamte Anmeldung abstimmen.

Der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie der Gemeindevertretung, die Anmeldungen des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend in den Haus-

haltsplan 2014 aufzunehmen, wie sie in der Sitzungsvorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 30.10.2013 angegeben sind mit folgenden Änderungen:

| Haushaltsstelle | Bezeichnung  | Ansatz lt. Vorlage | Ansatz neu |
|-----------------|--|--------------------|------------|
| 35000.592000    | Volkshochschule Trittau<br>Repräsentationen und Ehrungen                         | 0                  | 300        |
| 35200.93500     | Öffentliche Bücherei<br>Geräte/Mobiliar/PC                                       | 2.000              | 1.000      |
| 36000.935000    | Veranstaltungszentrum Wassermühle<br>Beschaffung Anlage Vermögen z.B. Bestuhlung | 0                  | 4.200      |
| 36100.150000    | Heimatspflege und Ortsverschönerung<br>Spenden Volkstrauertag                    | 100                | 0          |
| 55000.700000    | Sportförderung der Gemeinde<br>Zuschuss Badmintonsparte                          | 10.000             | 0          |

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Anmerkung der Verwaltung:

In der Sitzung wurde der Ansatz und er Inhalt der HHSt. 43100.650000 (Seniorenbeirat, Geschäftsbedarf/Sachkosten) diskutiert. Im Nachhinein wurde für Veranstaltungen verwaltungsseitig die HHSt. 431000.651000 geschaffen. Der ursprüngliche Ansatz von 1.400 Euro wurde auf beide Haushaltsstellen verteilt.

(SSK Trittau vom 05.11.2013)

1/201, 2/200

Zu TOP 5: Anfragen und Mitteilungen

---

5.1 WB Mann verweist auf die Sitzung vom 10.09.2013 und fragt an, ob es schon einen Ortsbegehungstermin für die Gestaltung des Spielplatzes im Neubaugebiet Furtbektal/Hauskoppberg gibt. Her BM Nussel teilt mit, dass dieser in Vorbereitung ist. Es wird auch über eine Beteiligung der Kinder im Blauen Haus nachgedacht.

(SSK Trittau vom 05.11.2013)

1/303, 2/200

5.2 WB Mann vermisst den Bericht über die notwendigen Arbeiten am Gebäude der Trittauer Tafel. Dieser sollte schon in den vergangenen Sitzungen vorliegen.

(SSK Trittau vom 05.11.2013)

FD 1/3

5.3 GV Winter fragt an, ob es eine Statistik für die Kindergartenplätze gibt. Frau Jonas verweist auf den Bedarfsplan, der jährlich aktualisiert wird. Dieser gibt Auskunft über den aktuellen Bestand an Plätzen und den erwarteten Bedarf. Außerdem weist er alle in den Bedarfsplan aufgenommenen Betreuungseinrichtungen aus. Frau Jonas verteilt die für die Gemeinde Trittau maßgeblichen Auszüge aus dem Bedarfsplan 2013.

(SSK Trittau vom 05.11.2013) 2/200

5.4 Herr Bürgermeister Nussel teilt mit, dass die Gemeinde Trittau vom Kreis Stormarn aufgefordert wurde, die Schulkostenbeiträge für das Förderzentrum für geistige Entwicklung in Ahrensburg (Woldenhorn-Schule) zu erstatten. Diese Einrichtung haben 4 Trittauer Kinder besucht. Die Kreisgremien haben einen gedeckelten Betrag von 5.400 Euro pro Kind festgesetzt. Insgesamt soll die Gemeinde also 21.600 Euro zahlen. Dieser Betrag liegt weit über den üblichen Schulkostenbeiträgen. Es wurde daher abgestimmt, dass die Gemeinde Trittau nicht zahlen wird. Dieses wird dem Kreis Stormarn mitgeteilt werden. Es bleibt abzuwarten, ob der Kreis einlenkt oder die Gemeinde auf Erstattung verklagt.

GV Paap ist der Auffassung, dass das schleswig-holsteinische Schulgesetz im Hinblick auf die Schulkostenbeiträge für Förderschulen unbedingt geändert werden muss.

(SSK Trittau vom 05.11.2013) 2/202, FD 1/2

5.5 Herr Bürgermeister Nussel verweist auf den Wunschbaum, der im Rahmen der Stormarner Kindertage von den Kindern im Blauen Haus aufgestellt wurde. Die Wünsche wurden in einer Aufstellung zusammengefasst und in der Gemeindevertretung verteilt. Einige der machbaren Wünsche fallen in den Aufgabenbereich des Schulverbandes Trittau. Es gibt aber auch welche, für die die Gemeinde zuständig ist. Hierüber sollte bei Gelegenheit gesprochen werden.

(SSK Trittau vom 05.11.2013) 2/200

5.6 Herr Bürgermeister Nussel teilt mit, dass der NDR an die Gemeinde herangetreten ist und die Gemeinde als Station für die NDR-Sommertour 2014 vorgeschlagen hat. Diese findet von Mitte Juli bis Ende August statt. Die Gemeinde muss sich mit ca. 15.000 € an den Kosten beteiligen. Diese kann z.T. durch Sponsoren finanziert werden. Verwaltungsseitig wurde noch keine Zusage gemacht.

Die Maßnahme wurde nicht in die Haushaltsplanmeldung aufgenommen. Es ist zu überlegen, ob die NDR-Sommertour 2015 nach Trittau kommen soll. Dann feiert das Freibad sein 40-jähriges Bestehen. Die Veranstaltungen könnten dann kostengünstig zusammengelegt werden.

(SSK Trittau vom 05.11.2013) 1/200, 2/200

5.7 GV Grapp erkundigt sich nach dem Sachstand zur Brandschutzsanierung des Bürgerhauses. Herr Bürgermeister Nussel teilt mit, dass demnächst die dritte Ausschreibung erfolgt. Bei den ersten beiden konnten keine annehmbaren Auftragssummen erzielt werden. Diese lagen weit über dem vom Architekten errechneten Betrag.

(SSK Trittau vom 05.11.2013) 1/303

5.8 Herr Peters teilt mit, dass das Jugendzentrum von der Sparkasse eine Spende von 500 Euro erhalten hat. Hiervon sollen für die Box-AG neue Handschuhe und Mundschutze gekauft werden.

Zu TOP 6: Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

---

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass im Blauen Huas nicht ausreichend Plätze vorhanden sind. Bei der Bedarfsermittlung muss auch das neue Baugebiet zwischen der Gadebuscher Straße und der Kirchenstraße berücksichtigt werden.

(SSK Trittau vom 05.11.2013)

2/200

Ende der Sitzung: 22:05 Uhr.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

zu TOP 4 Haushalt 2014

Vorlage des Fachdienst Schule, Kultur, Jugend vom 30.10.2103

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

keine